Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 283. | Samstag den 1. Dezember 1928. | 86. Jahrgang.

Licht im Dunkeln.

Zum Adventsfest.

Was bringt die Weihnachtszeit, in deren Bannkreis wir mit dem Adventsfest wieder eingetreten sind? Vorbereitungen für Familien- und Vereinsfeiern, Hochbetrieb in den Geschäften, Arbeit bis zur Erschöpfung für deren Inhaber und Angestellte. Ist das alles? Das kann man auch ohne religiösen Anlaß haben, und es ist überaus schmerzlich, wenn über allem solchem Drum und Dran der eigentliche Sinn dieser festlichen, erwartungsvollen Wochen verloren geht. Weihnachten sollte innerste Freude, bleibenden Gewinn, Licht aus einer andern Welt bringen und muß deshalb im Vollsinn des Wortes als Christfest begangen werden. Um die Empfänglichen hierauf vorzubereiten, gehen die Adventssonntage voran.

Aber welche Rolle spielt in der heutigen Welt die Christusfrage? Es gibt gewiß Anzeichen dafür, daß dieser Frage weithin ein gesteigertes Interesse entgegenkommt. Schriftsteller von Rang verfassen Schilderungen und Romane vom Leben Jesu; vielgenannte Denker suchen durch Christus Erkenntnis höherer Welten zu gewinnen. Was Christus für das öffentliche Leben, für das deutsche Volkstum bedeute, wird lebhaft erörtert. Selbst der Film beschäftigt sich mit dem „König der Könige". Wie soll man solche Tatsachen bewerten? Entscheidend ist, ob sich hiebei die Menschen der Christusgestalt bemächtigen, um sie in ihre Weltanschauung einzugliedern, nach ihrem Geschmack umzuformen, ihrem Interessenkreis dienstbar zu machen und sie damit ihres göttlichen Glanzes und zugleich ihrer Dornenkrone zu berauben, oder ob der lebendige Christus sich der Menschenherzen bemächtigt, sie aus ihrem Alltagsgetriebe, ihrer Betäubung und Selbstgenügsamkeit, ihrem Streit und ihrer Vereinsamung herausreißt, und sie an sich, seine Gemeinde und sein Reich bindet.

Die süßen Träume früherer Geschlechter, als ob wir in der besten aller möglichen Welten lebten, als ob jeder in seiner Brust ein Paradies trage, das er nur zu entdecken brauche, sind in den letzten Jahren vielen durch die rauhe Wirklichkeit zerstört worden. Die Abgründe des Leides in der Welt und des Dämonischen im Menschen haben sich vor entsetzten Augen aufgetan. Für alle, die sich trotzdem nicht müde in die Nachtseite des Daseins ergeben, sich auch vor ihr nicht in irgend einen Taumel flüchten, ist eine Adventszeit angebrochen. Sie können reifen zum wahren Verständnis des Christfestes, das dem Durchbruch des ewigen Lichts ins tiefste Dunkel gilt. Hat doch ein Luther aus seinem für alle Folgezeit wichtigen Erfassen des Evangeliums heraus das besinnliche und verheißungsvolle Adventswort geschrieben: „In den Finsternissen unseres Herzens ist Christus zugegen."

Württemberg.

Stuttgart, 29. Nov. (Der „Neue", ein recht guter Mittelwein.) „Der Weinbau", das Organ des Württ. Weinbauvereins, urteilt über den neuen Wein: Wir begegnen in ihm allerdings keinem Rekordwein, wie dem vollen, in seinem Alkoholgehalt oft allzuvorlauten 1921er, wohl aber einem sehr sauberen, eleganten und blumigen Erzeugnis, dessen Güte erst voll in Erscheinung treten wird, wenn er von der Hefe abgelassen und klar geworden ist. Wohl bildete die langanhaltende Trockenheit für die Erreichung eines großen Jahrgangs einen Hemmungsfaktor, aber die Sonne, die monatelang die Trauben zu umschmeicheln Gelegenheit hatte, hat sich mit seinen unwägbaren Stoffen im Traubensaft verewigt, die dem Weinkenner nicht entgehen werden. Wenn wir das vorläufige Ergebnis der in diesem Jahr besonders zahlreich zur amtlichen Untersuchung gelangten Weinmoste überblicken und feststellen, daß das Gewicht der württembergischen Weinmoste in der überwiegenden Mehrzahl zwischen 70 und 80 Grad Oechsle lag und der Säuregehalt daneben ein niedriger war, so ist damit dem Jahrgang das Zeugnis eines recht guten Mittelweines ausgestellt, wie es etwa den in guter Erinnerung befindlichen Jahrgängen 1915 oder 1920 zustand. Bemerkenswert ist, daß die Mostgewichte in der Stuttgarter Gegend und im Remstal im allgemeinen etwas höher lagen, als im unteren Neckartal; zweifellos waren dort die Niederschlagsverhältnisse nach Zeit und Menge günstiger. In der Menge des Ertrāgnisses bestanden erhebliche Unterschiede. Die höchsten Erträge, man nennt 8—12 Eimer vom Morgen, erbrachten die Bodenseegegend und die Albtraufgemeinden, das Ermstal und in der Reutlinger Gegend. Am wenigsten geerntet wurde im Kocher-, Jagst-, Tauber- und Enztal, wo die Folgen der Frühjahrsfröste sich am empfindlichsten auswirkten. In den übrigen Weinbaugebieten war das Mengenerträgnis, abgesehen von lokalen Frostschäden, durchaus gut bis recht gut und übertraf vielfach die Schätzung. Es hat also im Lande wesentlich mehr Wein gegeben wie im Vorjahr. — Dieser Umstand hatte seine Rückwirkung auf die Preisbildung; die Preise waren niedriger wie in den Vorjahren; sie betrugen nach den Berichten der Vertrauensmänner des Württ. Weinbauvereins je Hektoliter: in der Markelsheimer Gegend im Taubertal 154—170 Mk., im Tauber- und Vorbachtal bei Weikersheim 107—120 Mk., im Kochertal bei Ingelfingen (bei fast völliger Fehlernte) 170 Mk., in der Neckarsulmer Gegend 120—150 Mk., im Weinsberger Tal 120—155 Mk., im Zabergäu 100—150 Mk., in der Heilbronner Gegend 120—155 Mk., im Schozachtal 117—150 Mk., im Bottwartal 110—160 Mk., in Mundelsheim 115—160 Mk., „Käsberger" 175 Mk., in der Lauffener Gegend 110—150 Mk., am südlichen Stromberg und im Enztal 130—150 Mk., im Neuenbürger Amt 80 Mk. (Taylor) bis 100 Mk., in der Tammer Gegend 120—135 Mk., im Remstal 140—173 Mk., in der Stuttgarter Gegend 167—200 Mk., in der Eßlinger Gegend 150—180 Mk., im Ermstal bei Metzingen 120—138 Mk., in der Reutlinger Gegend 134—140 Mk. Einige Spätlesen der Herrschaftsgärten erbrachten Preise von 200—250 M. Von Genossenschaften, Herrschaftsgütern und Einzelweingärtnern wurden ziemliche Posten eingelagert, die man auf den Frühjahrsmärkten abzustoßen hofft. — Die Ausreife des Rebholzes wird mit ganz wenigen Ausnahmen als recht gut gerühmt. Darf der württembergische Weingärtner sonach mit einigen bedauerlichen Ausnahmen auf einen guten Herbst zurückblicken, so sind seiner neubelebten Berufsfreudigkeit schon wieder Dämpfer aufgesetzt; es drohen am Horizont des Wirtschaftslebens Weinsteuer und Gemeindegetränkesteuer; es liegen Anzeichen dafür vor, daß das neue Weingesetz den berechtigten Wünschen der Weinerzeuger nicht in allen Teilen Rechnung trägt. So ist der Wunsch und die Bitte berechtigt, es möchten doch alle Stellen, die in wirtschaftspolitischen Fragen mitzureden haben, dem fürwahr genugsam gequälten Weinbau Zeit lassen, sich erst einmal wieder zu erholen, denn von einem halbwegs guten Jahr ist die Vernarbung der Wunden langjähriger wirtschaftlicher Not nicht zu erwarten.

Stuttgart, 30. Nov. (Heil- und Wetterkunde.) Die vor Jahresfrist neu gegründete Württembergische Gesellschaft zur Erforschung des Grenzgebietes zwischen Heil- und Wetterkunde hielt am Dienstag, den 27. November, im Landesgewerbemuseum zu Stuttgart nachmittags eine Sitzung ab. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles berichtete Herr Dipl. phil. Dr. Obenland, der Beobachter an der bisher in Württemberg einzigen lichtklimatischen Warte in dem bekannten Kurort für Lungenkranke zu Schömberg, OA. Neuenbürg, über die Methoden und Ziele medizinisch-klimatischer Forschung. Er demonstrierte eingehend die in der genannten Station zur Anwendung kommenden Meßgeräte. Aus seinen Ausführungen ging klar hervor, welche Bedeutung die Erforschung des Strahlungsklimas eines Platzes für die Gesundheit und für die Heilkraft des Ortes haben kann. An der lebhaften Erörterung beteiligten sich in erster Linie die Herren Ministerialrat Dr. v. Scheurlen, Prof. Dr. Gerlach-Tübingen und Prof. Dr. Frey-Stuttgart. In einem weiteren Vortrage wurden kurze Mitteilungen über Klimakontraste mit besonderer Berücksichtigung der Temperatur an bestimmten Plätzen in der Schwäb. Alb von Herrn Prof. Kleinschmidt, dem Vorstand der Landeswetterwarte, gemacht. In der Diskussion hob vor allem Herr Dr. Schröder, leit. Arzt in Schömberg, die Bedeutung derartiger klimatologischer Untersuchungen für die Auswahl eines Platzes zur Errichtung von Erholungsheimen und Heilstätten hervor und verlangte, daß nicht nur das Strahlungsklima, sondern auch die übrigen klimatologischen Elemente, vor allem die Temperatur längere Zeit an einem Orte beobachtet werden sollten, ehe man ihn für geeignet zur Aufnahme einer Gesundheitsstation ansieht. Es ist sehr zu wünschen, daß die Bestrebungen der genannten Gesellschaft nicht nur von Privaten, sondern auch vom Staat, den einzelnen Kommunen und vor allem den Kur- und Badeorten weitgehend unterstützt werden.

Stuttgart, 30. Nov. (Handwerk und Beamtenwarenwirtschaft.) Die Handwerkskammer Stuttgart hat unter Zuziehung von Vertretern der besonders an der Frage der Warenversorgung der Beamtenschaft interessierten Fachorganisationen des Handwerks, die Spitzenorganisationen der Württ. Staats-, Gemeinde- und Körperschaftsbeamten, der Reichsbahn- und Postbeamtenschaft, nämlich den Württ. Beamtenbund und den Reichsbund höherer Beamter zu einer Aussprache eingeladen, um auf diese Weise die beteiligten Kreise einander näher zu bringen und in gegenseitigen offenen Verhandlungen ein größeres Verständnis für die beiderseitigen Belange im Interesse von Staat und Wirtschaft zu erreichen. In der Ver-

Klavierstimmen
und Reparieren
schnell fachgemäß durch
Spezialhaus für erstklassige Flügel, Pianos und Harmoniums,
Schmid & Buchwaldt,
Pforzheim,
Telefon 1613. — Poststraße 1. „Im Industriehaus".

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Fr. Roth.
Telefon 985. Metzger-Straße 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Herrenwäsche nach Maß.

Die schönsten Mäntel
zu billigsten Preisen
b.
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Spezial-Herrenwäsche-Haus
Edmund Schumacher
Leopoldstr. Unerreichte Auswahl
in Oberhemden Krawatten - Socken

Stürme des Herzens.

Roman von Hans v. Hekethausen.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin NW 6.

(Nachdruck verboten.)

54. Fortsetzung.

Eines Morgens [illegible] Eberle nach Jolanthes Hand und zog sie auf den Bettrand seines Lagers nieder.

„Nun will ich dir sagen, wie alles gekommen ist. Als ich mich von den lärmenden Burschen getrennt hatte, wanderte ich lange planlos auf den Höhen herum. Als ich drunten wieder anlangte, war's Unwetter schon in vollem Gang. An der Bootsanlegestelle war kein Mensch, und ich mußte doch unter Dach und Fach. So meint' ich, den schnellsten Weg zu nehmen, wenn ich zu uns hinüberruderte ... Ich riß die Kette des ersten Kahnes los und fuhr ab. Der Sturm trieb mich sogleich nach rechts, und eh' ich den schweren Kahn noch wieder in die Richtung bringen konnt', saß ich im Schilf fest. Nun begann eine entsetzliche Arbeit — Anihe, die Stunden vergeß' ich nie — und möcht' sie doch vergessen ..."

Er schloß für Minuten erschöpft die Augen.

Als sie ihn bat, er möge ihr den Schluß des unglücklichen Erlebnisses ein andermal erzählen und jetzt seine Kräfte schonen, richtete er sich entschlossen auf und schüttelte den Kopf.

„Nein, ich will's zu Ende bringen — es endlich runter vom Herzen! ... Ein's hab' ich dabei gelernt, Anihe, der Mensch soll sich net gewaltsam freu'n — und net gewaltsam grämen — beides ist Gottversuchen! Man ist zu nichts auf der Welt — wenn man zu schwer an seinen Gefühlen trägt."

Er faltete die Hände und sah nach der Tür. Sie war schon vor einer ganzen Weile leise geöffnet worden. Henning lehnte dort und hörte stumm zu.

Eberle sah ihn mit schimmernden Augen an. „Ich denk' immer daran, Henning, daß du mir das Leben gerettet hast. Aber ich bin doch eigentlich für niemand zu Nutz! Die Anihe hat dich — oder wird dich haben, — da geht's auch ohne mich. Ich bin mir selber nicht zur Freude mehr dagewesen die letzte Zeit."

„Gewesen —" sagte Henning mit Betonung.

„Meinst", fragte Eberhard mit einem matten Lächeln und ein Hoffnungsschimmer breitete sich zukunftsverheißend über sein Gesicht.

17. Kapitel.

In Hertas und Siegmunds Verhältnis war es zu einer schnellen Entscheidung gekommen. Herta war inzwischen mündig geworden und verfügte über ein großes Vermögen. Als der Onkel ihren Zukunftsplänen ein hartnäckiges „Nein" entgegensetzte: erklärte sie ihm plötzlich eines Tages, für sie wäre nun auch die Zeit da, an sich selber zu denken. Sie packte heimlich ihre Sachen — und war verschwunden. Des Onkels grenzenlose Wut konnte die Tatsache nicht ändern. Er stierte immer wieder auf die wenigen Zeilen, die ihm aus einer ganz fremden Gegend Deutschlands zugingen, und die ihm die Spur verwischen sollten.

Ganz kurz und nüchtern hatte Herta geschrieben:

„Suche mich nicht, ich weiß, was ich tue. Ich will jetzt für mich selbst leben. Du selbst hast mich ja nur zu Deiner eigenen Bequemlichkeit bei Dir haben wollen und das wurde mir mit der Zeit langweilig. Nimm Dir eine alte Pflegerin, dann hast Du alles, was Du brauchst. Du hast Dir Dein Vergnügen ja auch immer auswärts gesucht. Später, wenn Du eingesehen hast, daß ich ein Recht auf Freiheit habe, werde ich Dich wieder besuchen.

Mit bestem Gruße
Deine Nichte Herta."

Grander zerstampfte das Blatt und tobte. Es war weniger der Gedanke an seine plötzliche Vereinsamung, als der Zorn über diese erwachte Selbständigkeit des jungen Mädchens. Eine unglaubliche Enttäuschung war dies für ihn. Er hatte gedacht, hier ein Wesen um sich zu haben, das ihm blind gehorchte, und das brauchte er zur Befriedigung seiner Wünsche. Nun kehrte sich selbst das verwandte Blut gegen ihn — wie einst Jolanthe. Was nützte es ihm, daß er in Zorn raste — Herta blieb weg und war durch gesetzliche Mittel nicht zu halten.

Am ärgsten reizte es Granders haßerfüllte Seele, daß das Gericht sich inzwischen ganz auf Jolanthes Seite gestellt hatte. Er gönnte ihr die Freiheit nicht, sie würde dann ein eigenes Glück besitzen und das sollte sie nicht. Er hätte sie morden mögen, wenn er daran dachte. Alle seine hinterlistigen Pläne waren ihm mißglückt. Sogar der Detektiv Seebald weigerte sich, wieder nach dem Bauernlande zu reisen. Er habe Interessanteres und Lohnenderes zu tun, schrieb er ganz frech, als eine harmlose Frau zu belauern. Der Herr möge sich selbst überzeugen, wie beschützt und friedlich sie lebe.

Herta hatte inzwischen mit der ihr eigenen Zähigkeit ihren Plan verfolgt. Sie war nach Berlin gereist mit dem Entschlusse, Siegmund zu heiraten ... Als er eines Mittags aus seinem Bureaudienst heimkam, fand er das Mädchen in seiner Wohnung seiner harrend.

Sie stand aus einem Schaukelstuhl auf und ging ihm entgegen.

„So," sagte sie, „da bin ich und nun bleibe ich bei dir."

Siegmund Reutter hielt das ganze zuerst für einen Witz. Als Herta ihm aber den Grund ihres Kommens klar auseinandersetzte, wurde ihm ungemütlich.

„Jetzt schon?" meinte er verdrießlich, „das hätte doch noch Zeit gehabt."

„Nein", beharrte Herta, „ich liebe dich — und will dich nun endlich haben."

„Eigentlich bist du klassisch in deiner naiven Energie", sagte er halb amüsiert. „Du lieferst dich mir hier einfach aus und hast keine Ahnung, was du damit tust."

„Mir ist alles gleich", erwiderte sie, und ihre ruhigen Augen glühten. „Wir wollen heiraten. Du nimmst Urlaub, und dann wollen wir reisen."

„Unglaublich!" rief Siegmund lachend. „Du kommst hier an und hast einen ganzen Plan fix und fertig im Kopf — und ich darf artig sein und zu allem ja sagen!"

„Es wird dich nicht gereuen", war Hertas ruhige Antwort.

... Und so wurde geheiratet! Der elegante junge Mann, der wahllos mit Frauenherzen gespielt, fand sich hier von einer zähen Energie überwunden. Teils amüsierte ihn das, teils reizte ihn diese neue Art von Huldigung, die das Leben ihm in den Schoß warf. Hertas Vermögen war ohnedies eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit. Ueber kurz oder lang versetzte man ihn doch in ein kleines Nest, und das war langweilig. Herta mußte eine hübsche und bequeme Frau werden ... Sie würde sicherlich von seinem Herzen keine großen Gefühlstaten fordern — und das war bequem ...

(Schluß folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

sammlung erklärten die Vertreter der Beamtenschaft, jede Unterstützung der illoyalen Warenversorgung der Mitglieder abzulehnen. Sie betonten ausdrücklich die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung und hoben hervor, daß die Beamtenschaft ein Interesse daran habe, auch mit dem Handwerk in gutem Einvernehmen zusammenzuleben. Gerade, weil es die sogenannten Versandgeschäfte usw. verstehen, verlockende Angebote zu machen, die bei sachlicher Prüfung der gerühmten Preiswürdigkeit in der Regel nicht standhalten und weil der größte Teil der Bevölkerung die genügende Warenkenntnis nicht besitzt, wird der Einkauf in den bekannten ansässigen Geschäften dringend empfohlen, die für die Güte und Preiswürdigkeit ihrer Waren einstehen. Auch das ortsansässige Gewerbe gibt seinen kreditwürdigen Kunden auf Wunsch Zahlungserleichterungen, ohne hierfür besondere Aufschläge zu berechnen, wie das bei Kreditunternehmungen der bezeichneten Art unerläßlich ist. Die Errichtung eines Beamtenwarenhauses, wie dies bereits schon durch die Deutsche Beamtenwarenversorgung (Köster A.G.) in verschiedenen Großstädten geschehen ist und entsprechende Versuche in dieser Richtung auch schon in Stuttgart gemacht wurden, lehnt die württ. Beamtenschaft entschieden ab. Auf Grund dieser Aussprache ist als besonders erfreuliche Tatsache wiederholt festzustellen, daß die Berufsorganisationen der Beamten ihre Mitglieder bei der Bedarfsdeckung auf die Berücksichtigung des ortsansässigen Handwerks und Handels verweisen werden. Eine solche Erkenntnis wird zweifellos dazu beitragen, das gute Einvernehmen zwischen gewerblichem Mittelstand und Beamtenstand im Interesse beider Teile und des Staates zu festigen.

Stuttgart, 30. Nov. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 2. Dezember: Lohengrin (6 bis nach 10); Montag: 1. Gastspiel Max Pallenberg: Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk (8—10½); Dienstag: Der Rosenkavalier (7—10½); Mittwoch: 3. Gastspiel Max Pallenberg mit Ensemble: Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk (8—10½); Donnerstag: Geschl. Vorst.: König Richard III. (7½ bis 10); Freitag: Der Evangelimann (8—10½); Samstag: Der Wildschütz (7½—10½); Sonntag, 9. Dezember: Der fliegende Holländer (7½—10½); Dienstag: Geschl. Vorst.: Tannhäuser (7—10½). — Kleines Haus: Sonntag, 2. Dezember: Uraufführung: Der singende Pfennig (3½ bis nach 5½) — Kapitän Braßbounds Bekehrung (7½ bis nach 10); Montag: Der Waffenschmied (8—10½); Dienstag: 2. Gastspiel Max Pallenberg mit Ensemble: Das große ABC (8—10½); Mittwoch: Krisis (8—10½); Donnerstag: 4. und letztes Gastspiel Max Pallenberg mit Ensemble „Das große ABC" (8—10½); Freitag: Ende gut, Alles gut (8—10½); Samstag: Minna von Barnhelm (7½—10); Sonntag, 9. Dezember: Der singende Pfennig (3½ bis nach 5½) — Ende gut, Alles gut (7½—9¾); Montag: Feuria! (8 bis nach 10½); Dienstag: Oelrausch (8 bis 10½); Mittwoch: Minna von Barnhelm (8—10½). — In Mühlacker: Montag, 3. Dezember: Der Hochtourist (7—9¾).

Stuttgart, 30. Nov. (Warenstreik auf dem Großmarkt.) Nach einer Mitteilung der Früchtegroßhändlervereinigung Württembergs ist die Beleuchtung des Großmarktes auf dem Dorotheen- und Karlsplatz derart mangelhaft, daß es ganz unmöglich ist, vor Tagesanbruch Geld und Waren zu unterscheiden. Zum Protest gegen den bestehenden Zustand soll morgen ein Warenstreik veranstaltet werden. Lichtfest und mangelhafte Beleuchtung auf dem Großmarkt, ein merkwürdiger Gegensatz.

Stuttgart, 30. Nov. (Tarifkündigung im Großhandel.) Der Unternehmerverband des Großhandels hat den Angestellten-Verbänden die Kündigung des bestehenden Lohntarifs zum 31. Dezember 1928 mitgeteilt. Laut „Südd. Arbeiterztg." sollen auch die Gewerkschaften ihrerseits beabsichtigt haben, den Tarif zu kündigen. Neue Tarifverhandlungen werden im Dezember stattfinden.

Heilbronn, 30. Nov. (Ein 17jähriger Lehrling wegen Meineids verhaftet.) Im Zusammenhang mit einer Gerichtsverhandlung vor dem hiesigen Amtsgericht wurde ein 17jähriger Junge, der ein vereidigtes Zeugnis ablegte, verhaftet und sofort in Untersuchung abgeführt.

Urach, 30. Nov. (Schneeverwehungen.) Die Postkraftwagen der Linie Laichingen—Urach konnten gestern infolge starker, oft meterhoher Schneeverwehungen nur mit mehrstündiger Verspätung verkehren. Ein Wagen mußte mit gebrochener Kette bei Zainingen abgeschleppt werden. Ein zweiter Wagen kam mit vierstündiger Verspätung hier an.

Göppingen, 30. Nov. (Ein Schwindler.) Vor einigen Tagen wurde hier ein auswärtiger, stark vorbestrafter Sammellistenbetrüger festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Der Mann sammelte bei hiesigen Geschäftsleuten Gelder, die für einen angeblichen Armen- und Krankenverein zur Verteilung von Gaben auf Weihnachten bestimmt sein sollten. Die Sammelliste einschließlich der Aufforderung sowie der Ausweis war vom Täter selbst verfertigt und mit einem fingierten Namen unterzeichnet. Das gesammelte Geld wollte er für seine eigenen Zwecke verbrauchen.

Ulm, 30. Nov. (Roher Geselle.) Wollte da kürzlich nachts um ¼1 Uhr ein Mann seinen Hund in die Blau jagen, was bei diesem kalten Wetter selbst für einen Hund nichts angenehmes ist. Ein Mann, der in der Nähe stand, machte den Rohling auf sein verwerfliches Beginnen aufmerksam und wollte die Tat verhindern. Der Rohling ließ sich aber nicht abbringen. Schließlich hetzte er den Hund auf den Warner und schlug mit einem Schlagring auf ihn ein. Er wurde schließlich durch den Hund und die Schläge schwer verletzt, so daß er den Arzt aufsuchen mußte. Der Rohling ist festgestellt.

Weihnachts-Vorverkauf

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

Weihnachten ist nah! Kommen Sie zu uns, besichtigen Sie unsere reichhaltige Auswahl und wählen Sie Ihre Geschenke in aller Ruhe ganz nach Ihrem Geschmack. Bei uns finden Sie bestimmt das Richtige!

Handarbeiten
Teepuppenköpfe 2.50
Kommodendecken 2.25
Waschtischgarnituren 2.90
Nachttischdecken 40 ₰
Ueberhandtücher 1.95
Wandschoner 2.90
Kissen 75 ₰
Kissen 1.10
Klöppeltablett 1.45
Kaffeedecken 4.75

Taschentücher
Für den Herrn
Herrentücher 15 ₰
Herrentücher 20 ₰
Herrentücher 35 ₰
Herrentücher 58 ₰
Herrentücher 75 ₰
Herrentücher 95 ₰
Herren-Ziertücher 50 ₰
Geschenk-Kartons 1.-

Für die Dame
Damentücher 15 ₰
Damentücher 15 ₰
Damentücher 35 ₰
Damentücher 38 ₰
Damen-Spitzentücher 45 ₰
Damen-Opaltücher 45 ₰
Damentücher 55 ₰
Damentücher 95 ₰
Geschenk-Kartons 75 ₰

Für das Kind
Kindertücher 6 ₰
Kindertücher 12 ₰
Kindertücher 10 ₰
Kindertücher 18 ₰
Kind.-Buchstabentücher 25 ₰
Kindertücher 75 ₰
Kindertücher 75 ₰
Kindertücher 12 ₰
Stickereitücher 50 ₰

Damen-Wäsche
D'Trägerhemden 95 ₰
D'Trägerhemden 2.45
D'Achselschlußhemden 1.45
D'Nachthemden 1.95
D'Nachthemden 3.95
D'Hemdhosen 2.95
Rockhemdhosen 4.95
Unterkleider 3.95
Unterkleider 7.75
Schlüpfer 2.95

Damen-Konfektion
Kleider
D'Kleider 4.95
D'Kleider 19.75
D'Kleider 29.75
D'Kleider 38.00
Mäntel
D'Mäntel 6.90
D'Mäntel 40.00
D'Mäntel 59.00
D'Mäntel 60.00

Damen-Hüte
Damen-Hüte 1.75
Damen-Filzhüte 2.90
[illegible]
[illegible]
Regenhüte 2.50
Baskenmützen 50 ₰

Kinder-Konfektion
Kleider
K'Kleider 1.90
[illegible]
K'Kleider 12.-
K'Kleider 15.50
K'Kleider 18.00
Mäntel
K'Mäntel 7.50
K'Mäntel 8.75
K'Mäntel 12.-
K'Mäntel 24.-
K'Mäntel 27.-
K'Mäntel 32.-

Landesverband Württ. Amtskörperschaften.

Heilbronn, 29. Nov. Vor einigen Tagen hielt der geschäftsführende Ausschuß des Landesverbands Württ. Amtskörperschaften hier eine Sitzung ab. Von den behandelten Gegenständen verdienen hervorgehoben zu werden: Der Ausschuß erklärte die beabsichtigte Gründung eines Landesverbandes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten für zweckmäßig und notwendig und sprach die Bereitwilligkeit zur Förderung der Zwecke dieses Verbandes aus. Die von der Landesversicherungsanstalt Württemberg bei der Landesfürsorgebehörde angeregte Einstellung des von den Gemeinden und Amtskörperschaften aufzubringenden Beitrags zum Landesverband zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Höhe von 20 000 Reichsmark in den Voranschlag des Landesfürsorgeverbands wird befürwortet. Der Ausschuß hält die Heranziehung der Gemeinden und Amtskörperschaften für die Zwecke des Landesverbands auf diesem Wege für die zweckmäßigste Lösung, da sie eine allgemeine und gleichmäßige Belastung der Gemeinden und Amtskörperschaften gewährleistet. Den Amtskörperschaften wird — unbeschadet ihrer finanziellen Beteiligung bei einer Einstellung von 20 000 R.M. in den Etat des Landesfürsorgeverbandes — die Erwerbung der Mitgliedschaft und die Leistung eines Jahresbeitrags empfohlen. — Der Gemeinderat Stuttgart hat beim Württ. Innenministerium beantragt, auf Grund des § 17 der Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge die alten oder durch geistige oder körperliche Gebrechen erwerbsunfähig gewordenen Personen, die trotz wirtschaftlicher Lebensführung auf die öffentliche Fürsorge angewiesen sind, mit den Kleinrentnern gleichzustellen. Gleichzeitig stellt der Gemeinderat Stuttgart bei der Reichsregierung den Antrag, die infolge Fristablaufs aus der Erwerbslosen- und Krisenfürsorge ausscheidenden Personen, die nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen im Falle der Hilfsbedürftigkeit im Wege der allgemeinen öffentlichen Fürsorge zu unterstützen sind, für den Fall ihrer Hilfsbedürftigkeit der gehobenen öffentlichen Fürsorge zuzuteilen. Der Geschäftsführende Ausschuß sprach sich mit Entschiedenheit gegen die Anträge des Gemeinderats Stuttgart aus und hat das Innenministerium dringend, von ihrer Verwirklichung abzusehen bezw. beim Reich ihre Ablehnung zu verfolgen. Die Amtskörperschaften sind durch ihre Aufwendungen auf die öffentliche Fürsorge bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit belastet; zur Uebernahme weiterer Fürsorgelasten sind sie finanziell ohne Unterstützung von Reich und Land nicht in der Lage. — Die Arbeitsgemeinschaft der Württ. Wohlfahrtsbeamten hat einen Vorschlag über die Vereinheitlichung der Taschengeldleistungen an Anstaltspfleglinge ausgearbeitet. Der Ausschuß empfiehlt den Verbandsmitgliedern, den Vorschlag als Richtlinie zu Grunde zu legen. — Gemäß § 27 Abs. 1 RFV. haben die Arbeitgeber den Fürsorgestellen über Art und Dauer der Beschäftigung und über den Arbeitsverdienst des Hilfsbedürftigen und des Unterhalts- oder Ersatzpflichtigen Auskunft zu erteilen. Wie ein rheinischer Kreis dem Deutschen Landkreistag mitteilte, ist es verschiedentlich vorgekommen, daß Arbeitgeber dem Ersuchen um Angabe des Arbeitsortes nicht entsprochen und jede Auskunft darüber verweigert haben, weil die Auskunftspflicht nach der genannten Bestimmung sich nicht auf den Arbeitsort erstrecke. Der rheinische Kreis hat deshalb eine Ergänzung des § 27 der RFV. beantragt. Nach angestellten Erhebungen haben sich in Württemberg Schwierigkeiten dieser Art nicht ergeben. Der Ausschuß hielt deshalb eine Gesetzesänderung nicht für erforderlich. — Eine Anregung, das Prüfungswesen für die Rechnungen der amtskörperschaftlichen Verwaltungen zu ändern, wurde bis zur Beratung der neuen Bezirksordnung zurückgestellt. — Der Verbandsvorstand hat am 28. Juni 1928 beschlossen, den Verbandsmitgliedern zu empfehlen, die Bekanntmachungskosten für die Wahlen nach der RVO. nicht auf die Amtskörperschaften zu übernehmen und diesbezügliche Anforderungen abzulehnen. Auf neuerliche Anfrage einiger Amtskörperschaften beschloß der Ausschuß, an dem bisherigen ablehnenden Standpunkt festzuhalten und es den Verbandsmitgliedern zu überlassen, wie sie sich dem staatlichen Verlangen gegenüber verhalten wollen. Gleichzeitig wurde das Innenministerium unter Bezug auf frühere Anträge wiederholt gebeten, eine gesetzliche Regelung des Bekanntmachungswesens umgehend in die Wege zu leiten.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die Börse hat in dieser Woche außergewöhnlich stilles Geschäft. Vor allem verstimmte die Verschärfung im Lohnkonflikt in der Eisenindustrie. Daß dazu noch der Ultimo unter dem Druck dieses schweren Arbeitsstreites sich abgewickelt hat, erschwert noch die Lage. Man verwies vor allem darauf, daß der Lohnkonflikt nun schon 4 Wochen anhält und daß auch im Falle einer baldigen Beilegung die aus der Aussperrung resultierenden Schäden nicht so schnell überwunden sein werden. Auch die nicht leichten Vorbereitungen für die Reparationskommission legten weiterhin Zurückhaltung nahe. Die Außenhandelsbilanz für Oktober wurde ungünstig beurteilt, obgleich man keinen richtigen Ueberblick hatte, da die statistische Methode verändert worden war. Die Baissepartei machte bei dieser Lage erhebliche Vorstöße, so daß es zu umfangreichen

Klöppeltablett rund, 38 cm Durchmesser, sehr apart . . . 1^{45}
Kaffeedecken weiß, z. Sticken, sehr preiswert, in allen Ausführungen 4^{75}

Geschenk-Kartons in großer Auswahl . . . 1^{50}

Damentücher weiß, Opal-Batist, Spitzenrand . . . 95 ₰
Geschenk-Kartons in großer Auswahl . . . 75 ₰

Stickereitücher für Mädchen, hübsch bestickt . . . 3 Stück 50 ₰

Unterkleider . . . 7^{75}
Schlüpfer in den Unterkleidern passend, alle Größen und Farben . . . 2^{95}

Damen-Konfektion

Kleider

D'Kleider aus warmen, farbechten karierten Stoffen, in allen Weiten . . . 4^{95}
D'Kleider . . . 5^{90}
D'Kleider . . . 9^{75}
D'Kleider . . . 13^{75}
D'Kleider aus Velourine, mit Crepe de chine-Garnitur, jugendl. Farben . . . 19^{75}
D'Kleider Velourine, prima Verarbeitung, reiche Biesensteppereí . . . 29^{75}
D'Kleider Wolle u. Seide, elegante Machart, reizende Garnierungen . . . 38^{00}

Mäntel

D'Mäntel jugendl. Fasson . . . 6^{90}
D'Mäntel . . . 12^{00}
D'Mäntel . . . 14^{00}
D'Mäntel . . . 38^{00}
D'Mäntel . . . 48^{00}
D'Mäntel Seal Plüsch, auf Damassé gefüttert . . . 59^{00}
D'Mäntel . . . gefüttert, Pelzkragen u. Stulpen . . . 68^{00}

Damen-Hüte

Damen-Hüte Filz u. Fantasie . . . 1^{75}
Damen-Filzhüte jugendl. helle . . . 2^{90}
Damen-Hüte . . . 2^{90}
Damen-Hüte . . . 3
Regenhüte aus guten Stoffen 3.90 2^{50}
Baskenmützen 2.95, 1.60, 95, 50 ₰

Kinder-Konfektion

Kleider

K'Kleider in Flausch . . . 1^{95}
K'Kleider . . . 2^{95}
K'Kleider . . . 3
K'Kleider reine Wollmusseline . . . 12^{50}
K'Kleider aus kariertem Waschsamt, mit Seidenkragen u. Manschetten . . . 15^{50}
K'Kleider aus kariertem Wollstoff . . . 18^{00}

Mäntel

K'Mäntel in Flauschstoffen . . . 7^{50}
K'Mäntel . . . 8^{75}
K'Mäntel . . . 12
K'Mäntel Ottomane, m. Pelzkragen . . . 24^{00}
K'Mäntel Velour de laine, mit Pelzkragen . . . 27^{50}
K'Mäntel Velour de laine, m. Pelzgarnitur . . . 32^{50}

Herren-Artikel

Oberhemden Perkal, mit schönen Streifenmustern, 1 und 2 Kragen, 4.95, 3^{95}
Oberhemden weiß, aus prima Wäschetuch, mit Karo-Einsatz . . . 6.95, 5^{95}
Oberhemden Zefir, prima Qualitäten, mit Umlegemanschetten . . . 8.95, 6^{50}
Oberhemden Trikoline, in neuesten kleinen Mustern . . . 14.75, 12.25, 9^{75}
Nachthemden aus festem Wäschetuch, mit bunter Bördch.-Verz., 5.75, 3^{75}
Schlaf-Anzüge kariert und klein gemust., eleg. Ausführ., 18.75, 15.95, 12^{95}
Herren-Schals K.Seide und Wolle, neueste Dessins . . . 4.95, 3.45, 2^{45}
Garnituren Ta. 3 teil., Hosenträger, Socken und Armelhalter . . . 3.45, 2.95, 1^{95}

Herren-Strümpfe

H'Socken Baumwolle, 2:2 gestrickt . . . 75, 48 ₰
H'Socken solide Qualitäten u. schöne Must. 95 ₰
H'Socken reine Wolle, Wolle, 2:2 gestrickt 1^{10}
H'Socken besonders kräftig und haltbar, in schönen Dessins . . . 1^{45}
H'Socken reine Wolle, kamelhaarfarbig, gerauht . . . 1^{75}
H'Socken prima Flor, mit Flor m. Seide, eleg. gemustert . . . 1^{95}
H'Socken gewebt, reine Wolle, modern gemustert . . . 2^{25}
H'Socken gewebt, reine Wolle, aparte Dessins . . . 2^{95}

Schirme

H'-Schirme aus festen Stoffen mit schönen Griffen . . . 4.50, 3^{45}
H'-Schirme Prima Qualitäten mit aparten Griffen . . . 9.50, 6^{50}
H'-Schirme Halbseide, mit schönen Naturgriffen . . . 10^{50}
D'-Schirme aus festen Strapazierstoffen, mit modernen Griffen . . . 4.95, 3^{45}
D'-Schirme Halbseide, mit eleganten Griffen . . . 8.50, 6^{95}
D'-Schirme Taftseide, in eleganter Ausführung, bunt gemustert 27.50, 19^{75}
K'-Toppschirme aus festen Stoffen . . . 4.95, 3.95, 2^{95}
K'-Schirme Prima Qualitäten mit Hakengriff . . . 4.95, 3^{95}

Damen-Strümpfe

D'Strümpfe Macco, mit Doppels. und Hochf. 85 ₰
D'Strümpfe prima Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse und Naht 95 ₰
D'Strümpfe Macco und Seidenflor, unsere bekannt. Strap.-Qual., 1.95, 1.75, 1^{45}
D'Strümpfe Waschseide mit Flor, plattiert, schöne Modefarben . . . 2.25, 1^{95}
D'Strümpfe Waschs. mit Flor, extra schwere Qualität . . . 3.25, 3.45, 2^{95}
D'Strümpfe reine Wolle, mit Doppelsohle u. Hochferse, schöne Farben, 2.45, 2^{25}
D'Strümpfe Wolle mit Seide jaspiert, bes. haltbare Qualität . . . 4.50, 3^{25}
D'Strümpfe Wolle mit Seide, einfarbig, bes. warme kräftige Qualität . . . 5^{25}

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, bes. preisw. grau und braun . . . 1^{25}
Damen-Handschuhe Imitation, m. elegant. Manschette . . . 1^{95}
Damen-Handschuhe Trikot, mit durchgen. Futter, grau, beige . 2^{25}
Damen-Handschuhe Trikot, gute Qualität in aparten Farben . 2^{75}
Herren-Handschuhe Trikot, mit halbem Futter, grau u. braun 1^{45}
Herren-Handschuhe Trikot, mit angar. Futter, grau, braun 2^{45}
Herren-Handschuhe Lederimitation, schw. Qualität, grau, braun, 3^{45}
Herren-Handschuhe Krimmer mit Lederbesatz, braun . . . 4^{75}

Lederwaren

Kinderbeutel Leder-Imit. i. verschiedenen Mustern . . . 95, 65, 45 ₰
Hornbügel für Beutetaschen in allen Farben . . . 1.50, 1.25, 95, 50 ₰
Krawatten- u. Handschuhkasten 75 ₰
Geldbeutel in Leder, großes Sortiment . . . 2.75, 1.95, 1.45, 1.25, 95 ₰
D'-Besuchstaschen Leder-Imit. i. allen Farben 1.95, 1.65, 95 ₰
Einkaufsbeutel in Ledertuch, schwarz u. braun 2.75, 1.80, 1.45, 95 ₰
Taschenlampen komplet, 1.50, 1.25, 1.15, 95 ₰
D'-Besuchstaschen Leder in modernen Farben . . . 4.95, 3.75, 1^{50}
Zigarrenetuis in verschiedenen Lederarten 6.95, 5.50, 4.50, 2.95, 1^{95}
D'-Beuteltaschen Hornbügel, und Leder . . . 9.50, 5.25, 4.75, 2^{95}
Brieftaschen in Saffian und Boxcalf . . . 6.50, 5.25, 4.75, 2^{95}
Einkaufsbeutel in Leder . . . 5.95, 5.25, 4^{95}
Aktentaschen in Leder mit Griff und 2 Schlössern . . . 6.50, 5.95, 4^{95}
D'-Besuchstaschen mit Bügelverschluß, Saffian . . . 9.95, 7.75, 5^{75}
D'-Beuteltaschen in farbfarbigem Leder . . . 8.75, 7.50 6^{95}
Stadtköfferchen in allen Farben und Größen 10.50, 9.50, 8.25, 7^{50}
Schulranzen für Knaben und Mädchen, Leder . . . 12.–, 10.50, 9.95, 8^{00}
Schreibmappen in moderner Ausführung 18.95, 16.–, 11.25, 8^{50}
Schultaschen in gutem Vollrindleder 14.75, 13.75, 12.50, 10^{00}
Reisenecessaires elegante Ausführung 35.95, 12.50, 10^{00}

Schreibwaren

Amateur-Album in Stoff und Pappe 1.65, 1.10, 95, 65, 45 ₰
Briefpapier-Kassetten 25/25 elegante Aufmachung 50 ₰
Blockmappen liniert und unliniert 25/50 . . . 1.25, 95, 65, 50 ₰
Briefkarten in Kassetten, 25/25 1.95, 1.–, 85, 65, 50 ₰
Briefmarkenalbum (Marke Schaubek) 2.–, 1.80, 1.30, 1.–, 60 ₰
Poesie-Alben in Leder und Kaliko 1.95, 1.25, 95, 75, 60 ₰
Postkartenalbum elegante Ausführung 1.95, 1.25, 95, 75 ₰
Vergißmeinnicht christlich u. klassisch 1.50, 1.20, 1.–, 75 ₰
Schreibgarnituren 3- und mehrteilig 4.75, 3.50, 2.25, 1.65, 1^{25}
Tagebücher mit und ohne Goldschnitt 3.50, 2.95, 2.25, 1^{85}

Toilette-Artikel

Blumenseife zarteste Gerüche Stück 35, 30, 25, 20 ₰
Blumenseife zarteste Gerüche, in Geschenkkarton 1.50, 1.25, 95, 50 ₰
Fliederseife großes Format, in Geschenkkarton . . . 3 Stück 1^{10}
Indische Blumenseife stark parfümiert 3 Stück i. Kart. 1^{00}
Geschenk-Kartons enthaltend 2 Seifen und 1 Fl. Parfüm 95 ₰
Kölnisch Wasser in Taschenflaschen m. Sprühkork . . . 50, 25 ₰
Lavendel-Wasser 60 ₰ $\frac{1}{2}$ Fl. 60, $\frac{1}{4}$ Fl. 50 ₰
Haarwasser in Birken, Veilchen, Portugal . . . Flasche 95 ₰
Haarwasser in Königsflieder und Jasmin Flasche 95 ₰
Veilchen-Brillantine in Schiebedosen Stück 50, 25 ₰
Celluloid-Zahnbürsten gute Qualität Stück 35, 40, 25 ₰
Celluloid-Seifendosen in weiß u. bunt Stück 70, 50, 25 ₰
Celluloid-Zahnbürstenständer St. 25 ₰
Celluloid-Handspiegel großes Format, mit langem Griff 1^{25}
Celluloid-Stehspiegel in schöner Ausführung . 1.25, 85 ₰
Rasiergarnituren in allen Ausführung. 2.95, 1.95, 1.45, 95 ₰
Rasierapparate mit Klinge 1.75, 1.25, 95, 50 ₰
Rasierpinsel großes Format Stück 1.10, 75, 50, 25 ₰
Manicure passender Geschenkartikel Stück 4.50, 3.50, 2.95, 2.25, 1^{25}
Bürstengarnituren in Kasten, enthalt. Haarb., Kamm u. Sp. 2^{50}

Irma Schwab und Jutta Eick vom hiesigen Schauspielhaus

3 solcher Bilder erhalten Sie vollständig gratis!

★★★★★★★★★★★★★

Unser Weihnachtsgeschenk

an unsere Kunden. — Bei einem Einkauf von 5.— Mark an, werden Sie von einem Film-Operateur im I. Stock unseres Hauses

gratis photographiert

und zwar in drei verschiedenen Stellungen, Kopf-, Brust- oder ganzes Bild, ganz nach Ihrem Wunsche. Die Aufnahme muß aber am Tage Ihres Einkaufes gemacht werden. Die Bilder können Sie schon am nächsten Tage vollständig unentgeltlich bei uns abholen.

Knopf

Pforzheim

Jutta Eick vom hiesigen Schauspielhaus

3 solcher Bilder erhalten Sie vollständig gratis!

★★★★★★★★★★★★★

Verkaufsordres kam, denen sich die Spekulation und auch das Publikum mit Abgaben anschloß. Die herauskommende Ware wurde aber von den Großbanken willig aufgenommen. Wenn die Grundstimmung, trotz vielfacher Kursrückgänge nicht unfreundlich war, so lag der Grund in größeren Auslandsaufträgen in einigen Spezialwerten, dann auch in dem leichten Geldstand.

Geldmarkt. Der Geldmarkt zeigte die übliche Ultimoverfassung. Tagesgeld war infolge der rechtzeitigen und umfangreichen Vorbereitung ziemlich leicht. Da auch Reportgeld reichlich angeboten war, rechnet man mit einer glatten und reibungslosen Ultimoregulierung. Der Satz für Tagesgeld betrug 5—7 Prozent, für Monatsgeld 8—9 Prozent. Am Privatdiskontmarkt kam etwas mehr Material heraus, der Satz blieb aber unverändert 6⅞ Prozent. Für Dezember ist eine stärkere Anspannung zu erwarten, zumal die ausländischen Geldgeber in der Hergabe von Geld über Jahresschluß zurückhielten und auch Prolongationen zum Teil nicht mehr erfolgten. Am internationalen Devisenmarkt lag die Reichsmark weiterhin fest.

Produktenmarkt. An den Produktenbörsen war das Angebot heimischer Ware größer. Die Ware war aber selbst zu nachgebenden Preisen schwer unterzubringen, da die Großabnehmer weiterhin starke Zurückhaltung bewahrten. Das Mehlgeschäft, das von der beginnenden Deckung des Weihnachtsbedarfs zuerst etwas Anregung empfangen hatte, ist wieder ruhig geworden. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieben Wiesenheu und Stroh mit 11 bezw. 5,5 M. pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 214 (+1), Roggen 207 (+2), Futtergerste 206 (—2), Hafer 207 (—1) Mark je pro Tonne und Weizenmehl 29¼ (unv.) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist gegenüber der Vorwoche von 140,3 auf 140,5 leicht gestiegen. Entsprechend der gestiegenen Roh-Kupfer- und Zinkpreise wurden die Preise für Messingblech und Messingstangen heraufgesetzt. Erhöht wurden auch die Preise für Rohzucker. An den Wollmärkten waren die Preise weiter fest, während die Baumwollmärkte matt blieben. Das Ledergeschäft ist etwas lebhafter geworden. Die Außenhandelsindexziffer für Oktober ist diesmal durch Veränderungen in der Erhebungsmethode beeinflußt und bietet diesmal daher keine Vergleichsmöglichkeiten. Rein rechnerisch ergibt sich bei einem Einfuhrwert von 1213,3 Millionen Mark und einem Ausfuhrwert von 949,8 Millionen Mark ein Einfuhrüberschuß, also eine Passivität von 263,5 Millionen Mark.

Viehmarkt. Die Zutriebe zu den Schlachtviehmärkten waren auch in dieser Woche durchweg gut, doch ließ die Nachfrage fast allgemein zu wünschen übrig. Das Geschäft war wenig lebhaft, sodaß zum Teil größere Restposten verblieben. Die Preise waren um eine Kleinigkeit schwächer.

Holzmarkt. An den Rundholzmärkten hat jetzt das Angebot wie die Nachfrage zugenommen. Die Preislage ist aber noch nicht geklärt. Eine einheitliche Preisgestaltung ließ sich nirgends erkennen. Bauholz und Bretter hatten ruhige Marktlage.

Vermischtes.

Die Ulmer Weinorgel. Wem wird es wohl einfallen, die Größe und Dimension von Orgelpfeifen nach der Quantität Wein anzugeben, die hineingeht? Dies taten aber unsere trinkfustigen Vorfahren zu Ulm. Die Ulmer bauten nämlich im Jahre 1376, als der Zeit ihres größten Flors, eine Orgel, in deren größte Pfeife 315 Maß Wein gingen. Als die Orgel fertig war und bei der Probe allgemeinen Beifall erhielt, gab der Magistrat seine Zufriedenheit mit dem Künstler auf eine ebenso originelle Art zu erkennen. Er schenkte diesem nämlich außer dem bedungenen Lohn 315 Maß von dem besten Wein, der in Ulm zu haben war, und noch überdies 900 Gulden, eine Freigebigkeit, die damals nur einem mächtigen Herrn oder einer so reichen Stadt möglich war.

Neue Bergsturzgefahr in der Schweiz. Noch ist der Monte Arbino bei Bellinzona nicht zur Ruhe gekommen und schon droht die Gefahr eines neuen Bergsturzes. Auch der 1700 Meter hohe Kilchenstock bei Linthal im Kanton Glarus, bekanntlich der Startplatz des internationalen Klausenrennens, befindet sich in Bewegung. Wenn auch eine unmittelbare Gefahr für das Dorf Linthal nicht zu bestehen scheint, ist doch die Bevölkerung in schwerer Sorge, zumal die Kontrolle des Absturzgebietes durch den in den letzten Tagen erfolgten Schneefall — die Schneedecke beträgt in Linthal über einen Meter — erschwert wird.

Eine Schülertragödie. In dem in der Nähe von Sofia gelegenen Städtchen Samokow spielte sich eine Schülertragödie ab. Der Gymnasiast Arschinkow war wegen ungehörigen Benehmens von einem seiner Lehrer zur Rede gestellt worden und der Lehrer hatte sich beim Direktor beschwert. Als Arschinkow wieder zur Schule kam, trug er im Gürtel sichtbar ein Dolchmesser. Als in der ersten Unterrichtsstunde der Direktor im Klassenzimmer erschien und Arschinkow einen strengen Verweis erteilte und ihn aufforderte, sofort die Schule zu verlassen, zog der Schüler das Messer und verletzte den Direktor durch mehrere Stiche so schwer, daß er während des Transports ins Krankenhaus starb. Der Schüler wurde verhaftet. Er zeigte bereits seit längerer Zeit krankhafte Reizbarkeit.

Herrenalb, 30. November 1928.

Danksagung.

Allen, die unserer lieben Mutter

Karoline Holz

die letzte Ehre erwiesen und uns ihre wohltuende Teilnahme bezeugt haben, insbesondere auch dem Gesangverein „Liederkranz", dem Leichenchor und dem B. K. Töchterchor für ihre erhebenden Gesänge sei hiermit herzlichst gedankt.

Geschwister Holz.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, sowie Hypotheken- und Baugelder

vermittelt zu günstigen Bedingungen

E. Waidner, Imob.,
Pforzheim, Bleichstraße 11, Telefon 1766.
Gute Referenzen. — — — — Rückporto erbeten.

Bleyles Geschäftsröcke, Wollwesten für Handwerker

führt

C. Straub, Spezialgeschäft für Berufskleidung, **Pforzheim,** Zerrennerstraße 2.

UHREN

Schmuckwaren, Trauringe, mod. Augengläser.

Lieferant der Allgemeinen Krankenkasse.

Neuzeitlich eingerichtete Werkstatt.

Reelle und rasche Bedienung.

August Schweikert, Neuenbürg,
Uhrmacher und Optiker.

Teppiche

Vorlagen, Läufer, Tisch-, Diwandecken, Kamelhaardecken, Qualitätsware, sowie

Echte Perser,

eigene Einfuhr, liefert billigst auf Wunsch auch bei bequeme Teilzahlung — das bekannte

Teppichhaus Eberhard,
Stuttgart, Königstraße 1.
Verlangen Sie Angebot.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.

Senkfußeinlagen.

Eisu- Metall- u. Holz- Betten,

Stahlmatratzen, Kinderbettstellen, ster, Chaiselongues, Schlafzimmer, **günstig** an Priv., Katal. 248 **Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.)

Kein Weihnachten

ohne unsere neuzeitlichen

Musik-Apparate

Tischapparate:
Mk. 24.—, 36.—, 48.—, 60.—, 72.—, 90.—, 118.—, 135.—.

Schrankapparate:
Mk. 118.—, 164.—, 200.—, 260.—, 300.—, 450.—.

Kofferapparate:
Mk. 21.—, 36.—, 48.—, 62.—, 80.—, 95.—, 120.—.

Original-Electromophon
der beste elektr. Apparat mit Fabrik-Garantieschein
Mk. 180.—, 330.—, 400.—, 580.—.

Zahlungserleichterung nach Vereinbarung.
Bestimmen Sie selbst!

Electrola
(mit Federwerk) nicht elektr.

	Anzahlung	Monatsrate
Mk.	Mk.	Mk.
200.—	22.—	16.50
270.—	29.70	22.30
380.—	41.80	31.35
450.—	49.50	37.10
550.—	60.50	45.95

Electrola-Ton ist nach wie vor unerreicht!

Schallplatten aller Marken Mk. 2.—, 3.50, 3.75, 5.—, 5.50, 7.25.

Musikhaus
Grießmayer
Pforzheim
Westliche 9, Ecke Blumenstr.
Erstklassige Pianos.
An den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Autofahren

lernen Sie gründlich auf nur neuen modernen Fahrzeugen in der

Priv.-Kraftfahrschule
Pforzheim G. m. b. H., Maximilianstr. 159

Unser neu eingerichteter Unterrichtsraum bietet angenehmen Aufenthalt
Kursbeginn täglich — Mäßige Honorare — Lehrplan kostenlos
Telephon 5158

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Gardinen, Stores, Dekorationen
Tischdecken, Diwandecken
Teppiche, Vorlagen

Sie finden darin bei mir die größte Auswahl.

Ernst Dewerth, Pforzheim im Rathaus

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Sonntag den 9., 16. und 23. Dezember von 12—6 Uhr geöffnet.

Calmbach.

Geschäftsempfehlung.

Zur allgemeinen Kenntnis der Einwohnerschaft teile ich mit, daß der Umbau meines Geschäftes

Bäckerei u. Wirtschaft z. Kühlen Brunnen

nunmehr vollendet ist. Der Verkauf der Backwaren findet nun in einem besonderen, neuzeitlich eingerichteten Laden statt.

Ich empfehle sämtliche **Backwaren, Torten, Kuchen, Feingebäck, Pralinen, Bonbons, Schokolade-Figuren** in reichster Auswahl, zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

Es empfiehlt sich **L. Bauer.**

Neu! Neu!

Kennen Sie schon unseren neuen

Photomaton?

8 Photographien 1.00
in verschiedenen Stellungen nur M.

Gleich mitzunehmen innerhalb 8 Minuten:

Wronker

Für Schuhmacher!

Gelegenheitskauf!

Schäfte

in Kalbleder, Rindleder, Borkalf, Rindbox, jedes Paar **Mk. 4.75,** solange Vorrat, bei

S. Mazur, Pforzheim,
Bahnhofstr. 12.

Rundstämme

in **Nußbaum, Kirschbaum, Birnbaum** kauft

Otto Brodbeck, Holzhandlg., **Feldrennach.**

Schneeketten
Kühlerschutzhauben
Bereifungen
Reparaturen
aller Art.

Pünktliche und gewissenhafte Ausführung.

Hans Bohnacker,
Kraftfahrzeuge,
Neuenbürg,
Bahnhofstraße. — Tel. 184.

Schnitt-Muster.

Die alleinige Ausgabe unserer **Ideal-Schnittmuster** haben wir für **Calmbach u. Umgebung** der Firma **Albert Kallfaß,** Aussteuer- und Mode-Artikel in **Calmbach** übertragen. Daselbst liegen jetzt stets unsere neuen Wiener Modenhefte aus, zu denen die gutpassenden Schnitte erhältlich sind.

Idealschnitt-Verlag.

Grammophone

gegen monatliche Raten,

Schallplatten

in reicher Auswahl bei

Eugen Wieland, Neuenbürg a. Enz,
Alte Pforzheimer Straße, Telefon 24.

Stimm-Zettel

zur Gemeinderatswahl

liefert schnellstens

die C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Violine

mit Bogen und Kasten für Schüler Mk. 25.— abzugeben.
Musikschule Neuenbürg,
Telefon 181.

Ziehharmonikas

gebrauchte u. neue, a diatonisch und chromm tisch, kaufen Sie am besten und billigsten beim Fachmann beim Ziehharmonikamacher **Hohnloser, Pforzheim,** Turnplatz, Weiherbergstr. 3, woselbst Sie auch Unterricht erhalten, sowie Annahme von Harmonika-Konzerten von Meisterspieler Franzl.

Einzug von Forderungen
jeder Art
durch
Inkasso-Geschäft Wolfinger, Neuenbürg.

W. Gauß, Neuenbürg-Dorf
Handschuhe.

„Ebro-Schuhcreme"
für jeden Schuh

Fischtranfett- und -Oel
Treibriemen- und Maschinen-Oele.

Felle

wie Füchse, Marder, Iltis, **Kanin,** Maulwurf usw. kauft zu höchsten Tagespreisen **A. & H. Hilb, Pforzheim,** Metzgerstr. 21.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw